

## Denkmaldatenbank Schleswig-Holstein

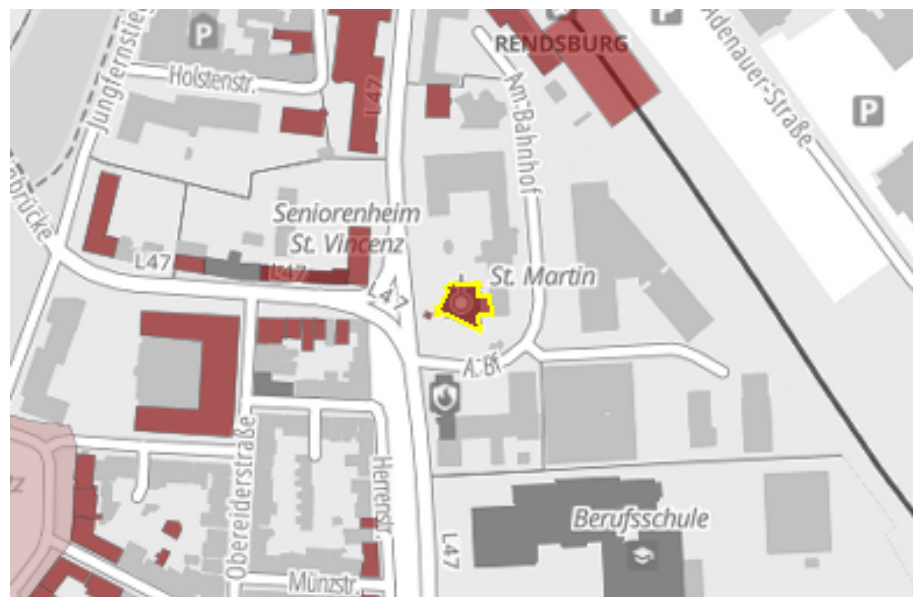
Denkmal-Bezeichnung: Kath. Kirche St. Martin  
 Kreis/kreisfreie Stadt: Rendsburg-Eckernförde  
 Gemeinde: 24768 Rendsburg, Stadt  
 Wohnplatz/Ortsteil: Rendsburg  
 Straße: Herrenstraße 23  
 Denkmal-Art: Kirche  
 Denkmal-Funktion: Kirche  
 Objekt Nummer: 17176

Foto:



© LDSH 2017

Lageplan:



[> Link zur Denkmalkarte](#)

Maßstab 1:1100

**Kurzbeschreibung:**

Kath. Kirche St. Martin; 1966/67; Architekt Karlheinz Bargholz; auf deltoidförmigen Grundriss errichtete Kirche in Beton-Ziegel-Bauweise unter hyperbolisch-paraboloidem Betonschalendach; im Westen freistehender Glockenturm als nadelspitze Stahlbetonkonstruktion mit Edelstahlplatten-Verkleidung

**Beschreibung:**

Die katholische Kirche St. Martin wurde 1966/67 nach Plänen des Architekten Karlheinz Bargholz auf der Grundlage eines 1964 durchgeführten Architekturwettbewerbs errichtet. Die bauzeitlichen Fenster, zum einen als Lichtband unterhalb der Traufe und zum anderen als große figürliche Darstellung in der Martinskapelle an der östlichen Langseite, entwarf der Glaskünstler Eduard Bargheer.

Die am 04.06.1967 konsekrierte Kirche wurde als Ersatzbau für die 1887 als erste katholische Kirche der nachreformatorischen Zeit in der Eisenbahnstraße errichtet, nachdem diese 1967 wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste. Auch hatte die durch den Zustrom Geflüchteter nach dem Zweiten Weltkrieg stark angewachsene Gemeinde ein größeres Gotteshaus erforderlich gemacht. Die Umsetzung erfolgte nach den Plänen des Architekten Karlheinz Bargholz als Zentralbau mit steil aufgeschwungenem Stahlbetondach in Form eines hyperbolischen Paraboloids mit Edelstahldeckung.

Die Kirche ist nach Süden orientiert auf einem deltoidförmigen Grundriss errichtet. Im Westen der Kirche freistehend beigeordnet, befindet sich ein Turm auf quadratischem Grundriss, ausgeführt als nadelspitzer Nurdachturm aus Stahlbeton mit einer Verkleidung aus Edelstahlplatten.

Der Innenraum wird bestimmt durch die Altarnische im südwestlichen Stoß der dreieckigen Außenwände, die durch den steilen Aufschwung des Daches und das in hellen Farben gestaltete Fensterband eine zusätzliche Betonung erfährt. Zu allen Seiten belichten durchlaufende Fensterbänder des renommierten Glaskünstlers Eduard Bargheer unterhalb der Traufe und senkrecht entlang der Stoßkanten den Innenraum der Kirche. Ein großes Motivfenster mit einer Darstellung des heiligen Martin in der Kapelle an der östlichen Langseite ist ebenfalls ein Werk Bargheers. Dem Altarraum gegenüber befindet sich über dem Eingang eine kleine Orgelempore. Die hinter dieser Empore liegenden Wände sind wie für Bargholz typisch in Hohlziegel ausgeführt und ebenfalls weiß gefasst. Der gesamte Kirchenraum ist überfangen durch die geschwungene Schalenbeton-Decke.

Der Hamburger Architekt Karlheinz Bargholz hat von ca. 1955 bis 1980 ca. 70 katholische Kirchen entworfen, die alle ausschließlich in Norddeutschland errichtet wurden. Sein Oeuvre zeigt eine breite Formenvielfalt moderner Kirchenbauten.

Die Kirche St. Martin in Rendsburg ist ein markantes für den modernen Kirchenbau der 1960er-Jahre und hat somit einen besonderen dokumentarischen Wert für die Architekturgeschichte. Insbesondere die wiederholte Zusammenarbeit mit Eduard Bargheer und damit einhergehend die Verschränkung von Architektur und Glaskunst ist prägend für Bargholz' Schaffen der 1960er-Jahre.

Darüber hinaus schließt die Bauzeit direkt an das Zweite Vatikanische Konzil an und zeigt authentisch eine frühe Umsetzung der Beschlüsse, die trotz der Umgestaltung 1999/2000 in der Raumwirkung erfahrbar bleiben. Städtebaulich prägnant gelegen auf einem Eckgrundstück zwischen der Straße Am Bahnhof und der Herrenstraße, die als Teilstück mehrerer ineinander übergehender Straße als eine der Hauptverkehrsadern Rendsburgs um die historische Kernstadt führt, ist die Kirche ein Orientierungspunkt im Stadtbild.

Die vorliegenden besonderen geschichtlichen, künstlerischen und städtebaulichen Denkmalwerte begründen ein öffentliches Interesse an der Erforschung und am Erhalt des Objektes.

**Auszug aus der  
Denkmaltopographie:**

Neue St.-Martin-Kirche, errichtet 1966/67 für die katholische Pfarrgemeinde St. Martin von Karlheinz Bargholz, Hamburg, nach Abbruch des Ammunitions- und Wagenhauses (so genannter Alter Dänenstall) ein Jahr zuvor und auf der Grundlage eines 1964 durchgeführten Architektenwettbewerbes. Ersatzbau für das erste katholische Gotteshaus der nachreformatorischen Zeit am Ort von 1874

in der Eisenbahnstraße, das 1967 wegen Baufälligkeit abgebrochen wurde. Kirche in Form eines rhomboiden Raumes mit steil aufgeschwungenem Betonschalendach, Wände aus Backstein auf einem Gerüst von Stahlbetonriegeln mit durchlaufenden, sich in der Spitze vereinigenden Fensterbändern unmittelbar unter dem knapp überstehenden Dachprofil. Westlich freistehend an der Straße der Glockenturm als scharf gespitzter Obelisk aus Stahlbeton, verkleidet mit Edelstahlplatten, die auf Höhe des Glockengeschosses rundum in vier Reihen übereinander zu kleinen Schallöffnungen aufgekantet sind. Kircheninneres über rautenförmigem Grundriss mit Altarnische südwestlich im senkrechten Stoß der beiden dreieckigen Außenwände, die durch die steile Aufwärtsbewegung der hyperbolisch paraboloiden Decke, unterstrichen durch das hellfarbige Fensterband, einen enormen Höhenzug gewinnt. Dominierend über der schlichten Altarmensa der lebensgroße Kruzifixus, Bronze, von Hubert Janning, Angelmodde bei Münster/Westfalen. Kapelle an der östlichen Längsseite mit Glasfenster von Eduard Bargheer, Hamburg, den hl. St. Martin darstellend, in einer Nische der Südwand Plastik der Maria mit dem Kind, im Eingang Johannes d. T. mit dem Lamm.  
(Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmale in Schleswig-Holstein, Rendsburg-Eckernförde: Rendsburg und die umliegenden Ortschaften Büdelsdorf, Schacht-Audorf, Osterrönfeld, Westerrönfeld, 2008)

Verknüpfte Objekte:

> [Glockenturm, Rendsburg-Eckernförde, Rendsburg, Stadt, Herrenstraße 23](#)

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Stand: 27.07.2026

[https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish\\_pdf/dish\\_pdfgenerate.php?id=17176](https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish_pdf/dish_pdfgenerate.php?id=17176)